

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 13.09.-18.09.2026 unter der Seminarnummer 869326 das Seminar „Vinschgau und Nationalpark Stilfserjoch – Chancen und Bedrohung einer faszinierenden Natur- und Kulturlandschaft“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10–12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Vinschgau und Nationalpark Stilfserjoch –

Chancen und Bedrohung einer faszinierenden Natur- und Kulturlandschaft

Ort: Goldrain/Südtirol

Dozent: Andreas GÜHLER, Dipl.-Geoökologe

Termin: 13.09.-18.09.2026

Sonntagabend: Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, erstes Kennenlernen

Montag:

- 09.00 - 10.30 Eröffnung des Seminars, Einführung in das Programm, Organisatorisches
10.45 - 12.30 Landschaftliche und ökologische Vielfalt im Vinschgau und Stilfserjoch-Nationalpark, Auswirkungen des Wirtschaftens des Menschen auf die Umwelt: traditionell-extensiv genutzte Kulturlandschaft, Intensivierung im Talboden, Naturlandschaften in den alpinen Bereichen, aktuelle und zu erwartende Veränderungen durch den Klimawandel, Bedeutung und Wirkungen des Tourismus
14.15 - 17.00 Wasserhaushalt im inneralpinen Trockental Vinschgau, traditionelle und moderne Bewässerungswirtschaft, eingetretene und zu erwartende Folgen des Klimawandels (Gletscherschmelze) auf Wasserhaushalt und Landwirtschaft
19.00 - 20.30 Was ist uns eine artenreiche und vielfältige Kulturlandschaft wert? Wie honorieren wir gesellschaftliche Leistungen der Landwirtschaft? Welche Bedeutung hat der Tourismus für die Berglandwirtschaft? Was passiert mit der Berglandwirtschaft an den Trockenhangen im Schnalstal, wenn aufgrund geschmolzener Gletscher keine Bewässerung mehr möglich wäre?

Dienstag:

- 09.00 - 10.00 Nachhaltige Mobilität im Vinschgau: Bedeutung für die Region, Klimawirkungen, Best-Practice-Projekte (Vinschgaubahn, Gästekarte mit inklusiver ÖPNV-Nutzung, Förderung der Fahrradmobilität, Herausforderungen und Lösungen, Übertragbarkeit auf andere Regionen)
10.15 - 11.00 Die Vinschgaubahn als Vorbildprojekt nachhaltiger Mobilität im ländlichen Raum
11.30 - 16.00 Traditionelle Berglandwirtschaft an den Berghängen des Vinschgaus: Bedeutung für die Kulturlandschaft, Tourismus und Zukunftsperspektiven, Besuch eines Bergbauernbetriebes aus dem 12. Jahrhundert; Bewirtschaftung von Steilflächen unter Extrembedingungen, Vergleich der Entwicklung der Berglandwirtschaft Südtirols mit der Landwirtschaft in Deutschland, Agrarförderung und Traditionsbewusstsein, Bedeutung des Tourismus als ergänzende Einkommensquelle
19.00 – 20.45 „Das Wunder von Mals“: Die Initiative der Landwirte in der Vinschgauer Gemeinde Mals für einen pestizidfreien Apfelanbau

Mittwoch:

- 09.00 - 11.30 Beispiel Vinschgauer Sonnenhang: Extreme Lebensbedingungen für Tier- und Pflanzenarten durch Hitze und Trockenheit; Veränderungen der Artenzusammensetzung durch die Aufgabe bzw. Intensivierung historischer Nutzungsformen, Artenreichtum unter Extrembedingungen, Naturschutz und Bedeutung von Biodiversität
11.45 - 13.00 Erläuterungen von und Diskussion mit einem der Landwirte aus der Gemeinde Mals, die die Initiative für die pestizidfreie Bewirtschaftung der örtlichen Agrarflächen ergriffen haben. Ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen der ökologischen Landwirtschaft, Perspektiven.
14.30 - 18.00 Klimawandel im Alpenraum und im Vinschgau: Ursachen, Folgen, Handlungsmöglichkeiten; Hebel für wirksamen Klimaschutz. Was motiviert Menschen zum Handeln?
19.00 - 20.00 Beispiel Nationalpark Stilfserjoch und Bedeutung und Schutzfunktion von Nationalparks

Donnerstag:

- 09.00 - 10.30 Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten im Nationalpark Stilfserjoch; Naturschutz, Erfolge und Herausforderungen; Wirkungen des Klimawandels auf die Artenzusammensetzung in den Höhenstufen des Hochgebirges, Verschiebung der Waldgrenze; Gletscherrückzug und Entwicklung der eisfrei gewordenen Flächen, Almwirtschaft und Wasserkraftnutzung (Zufrittstausee) im Nationalpark.
11.30 - 16.00 Exkursion zu den o.g. Themen
17.00 - 18.30 Nutzungen und Konflikte im Martelltal, Übersicht Klimawandelfolgen und Anpassungsoptionen – Vergleich mit außeralpinen Regionen Deutschlands
19.30 - 20.30 Vergleich unterschiedlicher Schutzgebietskategorien, Vorstellung des Netzwerks alpiner Schutzgebiete

Freitag:

- 08.30 - 10.00 Internationale Zusammenarbeit zum Schutze der Alpen und zur dauerhaften Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes: Die Alpenkonvention: Bedeutung des Alpenraums auch für außeralpine Gebiete Deutschlands
10.15 - 12.15 Das Einbringen eigener Ideen in gesellschaftliche und politische Nachhaltigkeitsprozesse
12.30 - 14.00 Reflexion des Gelernten, Abschlussbesprechung, Seminarkritik

Programmänderungen bzw. –verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit / des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie für die Bedeutung wirksamer Klimaschutzmaßnahmen sensibilisiert werden und die Herausforderungen und Chancen nachhaltiger ländlicher Entwicklung, u. a. in den Bereichen Landwirtschaft, nachhaltiger Tourismus, Mobilität und Klimaschutz (z. B. regenerative Energienutzung) kennen lernen und im Hinblick auf eine Übertragbarkeit bzw. Impulse für eine Übertragung auf die eigene Lebensrealität prüfen. Bei Impulsvorträgen und Gesprächen mit Einheimischen werden Hindernisse bei der Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung (etwa am Beispiel des Themenbereichs Landwirtschaft) ebenso wie deren Überwindung deutlich. Ein wichtiges Ziel des Seminars liegt im Erkennen der Bedeutung von Biodiversität sowie von Möglichkeiten zu Schutz und Förderung der Artenvielfalt durch pflegerische Eingriffe einerseits (wie durch traditionelle Berglandwirtschaft) und Prozessschutz in Nationalparks andererseits. Durch die Impulsvorträge, Gespräche mit Einheimischen, Exkursionen und Gruppenarbeit werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse insbesondere im Hinblick auf die Transformation zur Nachhaltigkeit einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.